

PIC® Fütterungs-empfehlungen

SAUENFÜTTERUNG - KURZ GEFASST

FÜTTERUNG IN DER AUFGUCHT VON CAMBOROUGH®-JUNGSAUEN

Die Fütterung während der Aufzucht legt den Grundstein für eine hohe Lebensleistung. Sie muss ein adäquates Wachstum, eine ausreichende Entwicklung und Mineralisierung des Skelettes, gute Fundamente und die Reifung des Fortpflanzungstraktes gewährleisten. Die Aufzuchtphase beginnt bereits in der frühen Jugend der zukünftigen Zuchtsau und endet mit Abschluss der ersten Laktation. Die Zuchtreife ist erreicht, wenn folgende Eckpunkte gegeben sind:

- 1. Rausche vor dem 195. Lebenstag
- Erstbelegungsalter 200 – 225 Tage
- Belegung in der 2. dokumentierten Rausche (3. Rausche falls Mindestgewicht nicht erreicht)
- Gewicht: Mindestens 135 kg bis höchstens 160 kg
- \varnothing Zunahmen von 600 – 800 g / Lebenstag, bei erhöhtem Mineralstoffgehalt der Rationen und einer für die Fortpflanzung spezifischen Vitaminisierung

Jungsaunen, die mit einem Gewicht unter 135 kg belegt werden, neigen zu einer reduzierten Fortpflanzungsleistung. Während bei Jungsaunen über 160 kg das Risiko für Lahmheiten oder gar frühzeitige Ausfälle steigt.

PIC empfiehlt die ad libitum Fütterung von der Geburt bis zur ersten Belegung, um die oben genannten Ziele zu erreichen. Die Kontrolle der Zunahmen kann über den Energiegehalt der Rationen erfolgen. Die Maximierung der Knochenmineralisierung ist eines der wichtigsten Ziele in der Aufzuchtphase. Hierzu sind höhere Kalzium- und Phosphor-Gehalte (+ 8 %) als in der Mast notwendig.

Die wesentlichen Unterschiede zur Fütterung von Masttieren sind:

1. Höhere Ca- und P- Gehalte
2. Höhere Gehalte an Vitaminen und Spurenelementen
3. Zugabe von speziellen Vitaminen für die Reproduktion (Pyridoxin, Folsäure, Biotin)

TABELLE 1: VERSORGUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DIE AUFGUCHT VON CAMBOROUGH®-JUNGSAUEN

FUTTERSPEZIFIKATIONEN	AUFGUCHT I 23 BIS 60 KG LG	AUFGUCHT II 60 BIS 90 KG LG	AUFGUCHT III AB 90 KG LG BIS BELEGEN
Futterart	Jungsaunen-Aufzucht-futter I, alternativ Vormastfutter oder LAK-Futter	Spezielles Jungsaunen-aufzucht-Futter (Aufzucht II)	Jungsaunen-Aufzucht-futter III oder NT-Futter
Energie, MJ ME/kg Futter	> 13,0	> 13,0	> 12,6
verdauliches Lysin (SID), g/MJ ME	0,75	0,61	0,44
verdaulicher Phosphor (STTP), g/MJ ME	0,25	0,21	0,17
analysiertes Ca : P Verhältnis	1,25 - 1,50		

IN DIESER AUSGABE:

Fütterung

- in Aufzucht
- in der Trächtigkeit
- in der Laktation
- in der Gützeit

Management der Körperkondition

FÜTTERUNG VON TRAGENDEN, LAKTIERENDEN SOWIE ABGESETZTEN JUNGSAUEN UND SAUEN

Trächtigkeit

Das Ziel der Fütterung während der Trächtigkeit ist das Management der Körperkondition, um ausreichend Nährstoffe zur Verfügung zu stellen für Erhaltung und Wachstum der Sau genauso wie für die Entwicklung der Plazenta, des Gesäuges, des Uterus und der Föten.

Management der Körperkondition:

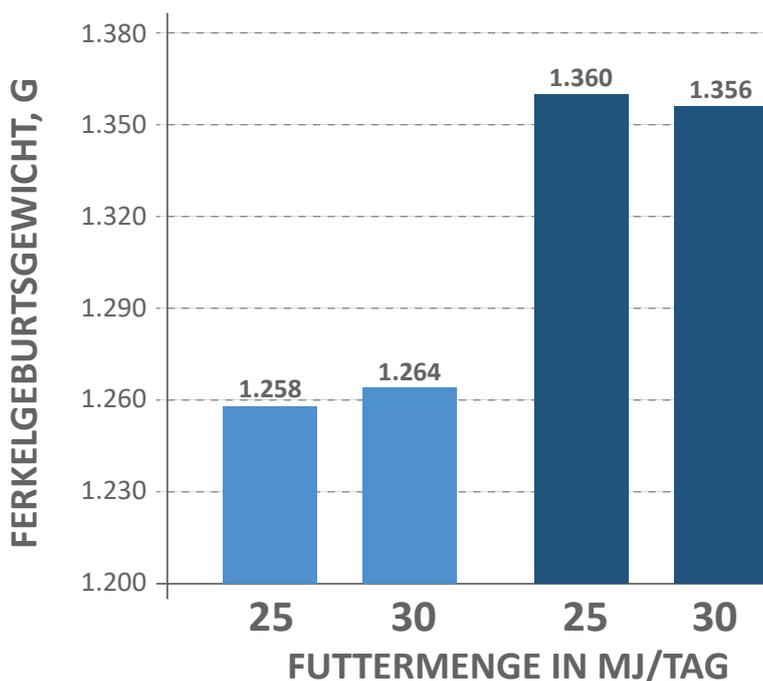
- Die Futtermenge während der Trächtigkeit wird durch die Körperkondition bestimmt.
- Nutzen Sie den Caliper, um zum Abferkeln einen möglichst hohen Anteil an Sauen in idealer Kondition zu haben.

Frühträchtigkeit

- Füttern Sie nicht unterhalb des Erhaltungsbedarfs und nicht mehr als das doppelte des Erhaltungsbedarfs (42 MJ ME/Tag).
- Kontrollieren Sie die Futteraufnahme in den ersten Tagen nach dem Gruppieren besonders bei Jungsaunen und 2. Wurf-sauen.
- Wird aggressives Verhalten nach dem Gruppieren beobachtet, erhöhen sie die Futtermenge um ca. 3 kg / Tag für maximal fünf Tage.

Hochträchtigkeit

- Behalten Sie die Kondition im Auge. PIC rät von einer Steigerung der Futtermenge für überkonditionierte sowie für ideale konditionierte Sauen ab, da nur marginale bis keine Auswirkungen auf das Geburtsgewicht der Ferkel zu erwarten sind, siehe **Abbildung 1**.



Eine Futterzulage ab dem 90. Trächtigkeitstag erhöht nicht die Ferkelgeburtsgewichte

Versuch mit PIC®Camborough
110 Jungsaunen u. 297 Sauen

Effekt der Futterzulage
ab 90. Trächtigkeitstag: P = 0,969

Effekt der Wurfnr.: P < 0,0001

Effekt Futterzulage x Wurfnr.: P = 0,948

Mallmann et al., 2018, J. Anim. Sci.

ABBILDUNG 1: AUSWIRKUNGEN EINER FUTTERSTEIGERUNG IM LETZTEN TRÄCHTIGKEITSDRITTEL AUF DAS GEBURTSGEWICHT DER FERKEL

Peripartum

- Füttern Sie bei Umstellung auf ein Laktationsfutter die gleiche Futtermenge wie in der Trächtigkeit, um den steigenden Bedarf für fötales Wachstum, Wachstums des Gesäuges und die Produktion von Kolostrum zu decken.
- Eine Erhöhung der Fütterungsintervalle kann zu einer Senkung der Totgeburtenrate führen, wenn die Möglichkeit zur Geburtshilfe begrenzt ist.

Die ideale Futtermenge muss im Verlaufe der Trächtigkeit, in Abhängigkeit von Fütterungs- und Haltungssystem, betriebsindividuell angepasst werden, wenn ein höherer Bedarf beispielsweise durch mehr Bewegungsaktivität oder niedrige Temperaturen besteht. In **Abbildung 2** sind die Basisempfehlungen für tragende Sauen in Abhängigkeit von der Kondition angegeben. Es wurde ein Durchschnittsgewicht von 200 kg je Sau angenommen.

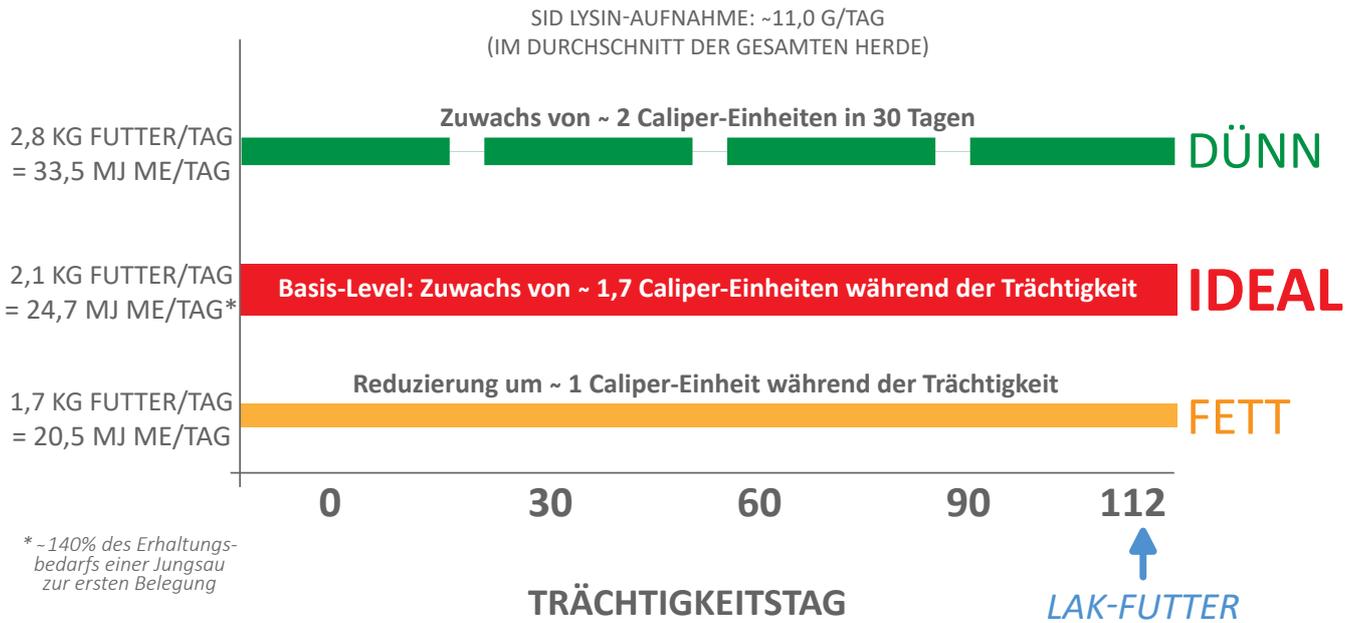


ABBILDUNG 2: FUTTERKURVE FÜR TRAGENDE SAUEN NACH KONDITIONSKLASSEN BEI 12,0 MJ ME/KG FUTTER

Management der Körperkondition

- Die Kondition der Sauen hat Einfluss auf die Leistung im nächsten Wurf.
- Minimieren Sie die Anzahl dünner Sauen zum Abferkeln, die Anzahl fatter Sauen zum Absetzen, und maximieren Sie die Anzahl Sauen in idealer Kondition zum Abferkeln.
- Nutzen Sie die Kondition der Sauen als Richtlinie für die Futterzuteilung während der Trächtigkeit.

Ein gutes Konditionsmanagement ist unabdingbar für hohe Leistungen. Ziel ist es, 90 % der Sauen in idealer Kondition zum Abferkeln zu haben. Zur Messung der Körperkondition stehen verschiedene Methoden z.B. visuelles Scoring, Rückenspeckmessung, Caliper zur Verfügung. PIC empfiehlt die Nutzung des Calipers. Dieser wurde von Knauer und Baitinger (2015) an der North Carolina State University entwickelt und bestimmt die Kondition anhand der Winkelung des Rückens der Sau auf Höhe der letzten Rippe. Diese Winkelung verändert sich bei Verlust von Rückenspeck und Muskelmasse (Edmonson et al. 1989).

Überkonditionierte Sauen verursachen nicht nur höhere Futterkosten, sondern produzieren weniger Milch und haben schlechtere Leistungen im nächsten Wurf.

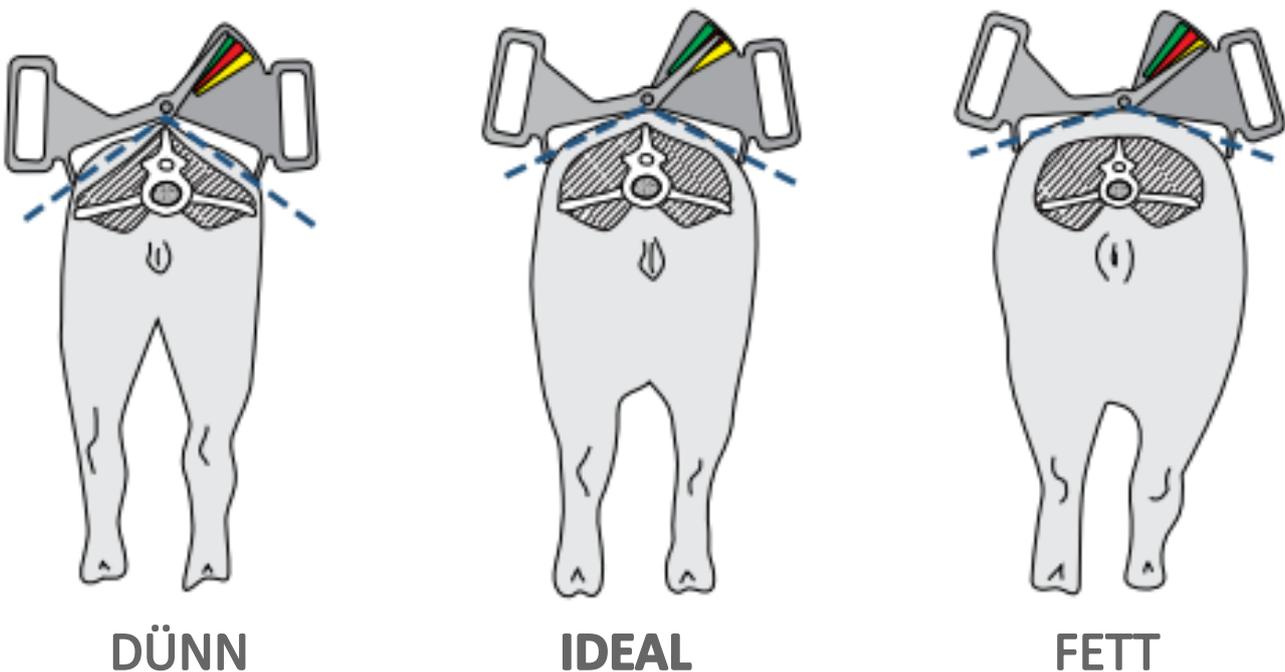


ABBILDUNG 3: KONDITIONSMESSUNG MIT HILFE DES CALIPERS

Laktation

Ziel der Fütterung während der Laktation ist es, täglich genügend Energie und Nährstoffe für eine optimale Entwicklung des Wurfes zur Verfügung zu stellen. Eine ausreichende Aufnahme von Nährstoffen soll den Gewichtsverlust der Sau minimieren und sowohl die Leistung im aktuellen Wurf (Milchleistung) als auch im Folgewurf (Abferkelrate, Anzahl Ferkel) verbessern.

Maximieren Sie die Futterraufnahme während der Laktation. Wichtig sind:

- Gute Kondition der Sau zur Geburt
- Ständiger Zugang zu frischem Wasser
- Optimale Umwelt
- Aminosäuren-Ausstattung des Futters muss an Futterraufnahme und Wurfgröße angepasst sein

Begrenzen Sie den Substanzverlust der Sau während der Laktation auf <10 %. Angestrebt werden sollte eine durchschnittliche Aufnahme von 84,1 MJ ME und 59,5 g verdaulichem (SID) Lysin pro Sau und Tag.

TABELLE 2: ANZUSTREBENDE KONZENTRATION VON VERDAULICHEM LYSIN (SID) IM FUTTER (%) BASIEREND AUF WURFZUWACHS UND FUTTERAUFGABE DER SAU (ANGEPASST NACH TOKACH ET AL.2019)

WURFZUWACHS, KG/TAG	DURCHSCHNITTLICHE FUTTERAUFGABE, KG/TAG					SID LYSIN, G/TAG
	4,5	5,0	5,4	5,9	6,4	
2,0	0,96	0,87	0,80	0,74	0,68	43,3
2,3	1,09	0,99	0,91	0,84	0,78	49,6
2,5	1,23	1,12	1,03	0,95	0,88	55,9
2,7	1,37*	1,25	1,14	1,05	0,98	62,1

*PIC empfiehlt nicht mehr 1,30 g verdauliches Lysin (SID) im Laktationsfutter

Ermitteln Sie die **durchschnittliche** Futterraufnahme während der Laktation. Das Laktationsfutter muss an die Futterraufnahme angepasst werden, um den Gewichtsverlust der Sauen so gering wie möglich zu halten. Abb.4 zeigt den, in Abhängigkeit von Wurfzuwachs und Futterraufnahme, anzustrebenden Gehalt an verdaulichem Lysin im Laktationsfutter. Steigern Sie die Futtermenge nach der Geburt so schnell wie möglich, ohne dass sich die Sauen überfressen.

Absetz-Beleg-Intervall (ABI)

Das Fütterungsmanagement der abgesetzten Sauen konzentriert sich auf die Wiederherstellung der verlorenen Körpersubstanz und die Förderung der Ovulationsrate, für einen möglichst großen Folgewurf.

Zurückliegende Fehler wie z.B. kurze Laktationsdauer oder übermäßiger Gewichtsverlust können in dieser kurzen Zeit nicht behoben werden! Der Energie-/Futterbedarf der Sau während dieser Zeit ist nicht extrem hoch. Das „Umschalten“ von Laktation auf Reproduktion funktioniert bei manchen Sauen gar nicht oder nur schwer. Lassen Sie daher zum Absetzen keine Mahlzeit aus, um die negative Energiebilanz der Sau nicht noch zu verstärken. Anzustreben ist eine Energiezufuhr von mind. 36 MJ ME pro Tier und Tag wobei ein Trächtigkeitsfutter ausreichend ist.

Ausführliche Futterspezifikationen für die einzelnen Produktionsabschnitte stehen Ihnen mit den PIC Nährstoff Spezifikationen 2021 (Tabellen) auf unserer Webseite zum Download zur Verfügung.